



INITIATIVE GEMEINSAM ENGAGIERT
für Laichingen

Stellungnahme der IGEL-Fraktion zum Haushaltsentwurf 2025

Herr Bürgermeister Kaufmann hat in seiner Haushaltsrede sehr eindrücklich den dramatischen Kontext geschildert, in dem die Stadt Laichingen um einen Haushalt für das Jahr 2025 ringt: eine labile Weltwirtschaftslage aufgrund diverser Krisen, eine schwächelnde regionale Wirtschaft und Unsicherheiten, was die zukünftige Förderung kommunalpolitischer Projekte anbelangt. Vor diesem prekären Hintergrund muss die Stadt Laichingen einige außerordentliche Vorhaben stemmen: den Bau einer Gemeinschaftsschule und ebenso im Plan den Bau einer Mensa, einer Grundschule, eines Kindergartens, eines Feuerwehrgerätehauses und eines Rathauses. All diese Projekte sind wichtig und nicht mehr lange aufschiebbar, sie setzen den Haushalt jedoch einem finanziellen Druck aus, der die Verschuldung vorantreibt und einen Haushaltsausgleich zunehmend unmöglich macht. Dies stellt eine große Belastung für nachkommende Generationen dar.

Aus diesem Grund haben wir nach langen Beratungen in unserer Fraktion beschlossen, zum ersten Mal die Streichung bzw. Reduzierung einiger Haushaltsposten zu beantragen:

1. Drastische Verkleinerung des Baugebietes „Rucken“ in Feldstetten (THH 51100000 und weitere)

Die Schaffung von 50 Bauplätzen Feldstetten ist bei der derzeitigen Finanz- und Bedarfslage nicht nötig. Wir beantragen deshalb, das Baugebiet „Rucken“ einzugrenzen auf den erkennbar örtlichen Bedarf und das Erschließungsgebiet so festzulegen, dass die Infrastrukturkosten niedrig gehalten und Bauplätze damit günstiger werden.

Die Nachfrage nach Bauplätzen scheint sich momentan in Grenzen zu halten, wie der jüngst schleppende Verkauf einiger städtischer Bauplätze belegt. Bei einer hier steigenden Nachfrage steht für uns die Entwicklung des Baugebiets „Lindensteig 4“ im Vordergrund.

2. Streichung der Trafoanlage am Schulzentrum (753100000207)

Auch nach mehreren Nachfragen hat sich uns nicht erschlossen, warum die Stadt Laichingen ein Trafohäuschen betreiben und jetzt mit 250 000 Euro erneuern soll. Die Versorgung unserer Gebäude mit Elektrizität ist Aufgabe des Grundversorgers und obliegt unserer Auffassung nach nicht der Stadt. Bei den bevorstehenden Baumaßnahmen auf dem Schulcampus könnte die Umstellung bei der Stromversorgung umgesetzt werden.

3. Streichung der Murrelbahn in Westerlau (757500000050) stattdessen frühere Umsetzung des Radkonzepts

Eine zwar nette Idee ist die Erstellung einer Murrelbahn im Erholungswald Westerlau, angesichts der angespannten Haushaltslage jedoch für 40 000 Euro nicht annehmbar. Die Stadt Laichingen hat viele andere freiwillige Aufgaben, deren Erfüllung finanziell schwer genug werden wird, z.B. Musikschule, Bücherei, VHS, Jugendarbeit oder Vereinsförderung. Die Murrelbahn ist im Tourismusplan verortet. Statt hier etwas Neues zu installieren, das wiederum der Pflege und Instandhaltung bedarf, beantragen wir vielmehr - gerade im Kontext Tourismus -, für das Radwegkonzept bereits 2025 Maßnahmen vorzulegen und 2026 in die Umsetzung zu kommen. Radstreifen in der Hirschstraße und der Zeppelinstraße wären z.B. dringend erforderlich, ebenso ein ansehnlicher Fahrradständer auf dem Marktplatz, sowie sichere Radverbindungen zu unseren Schulen.

4. Anschaffung eines Lärmmeßgeräts

Nicht zuletzt durch den Lärmaktionsplan ist die Bedeutung von Ruhe für die menschliche Gesundheit deutlich geworden. Im Bereich Eichberg kam es sogar zur Ausweisung von Ruhezeiten, um dieser Einsicht Rechnung zu tragen.

Wir beantragen nun für die Stadt die Anschaffung eines Lärmmeßgeräts, um im Bedarfsfall bedenkliche Lärmsituationen besser bewerten und gegebenenfalls das Landratsamt informieren zu können. Etwaige Kosten schätzen wir auf ca. 3000 Euro.

Gisela Steinestel, Dr. Günter Schmid, Gerhard Meier

